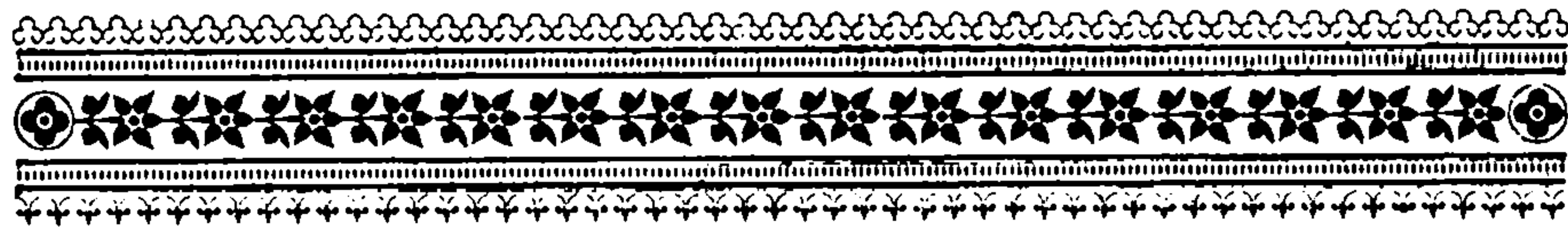


Jahresbericht
der
Sektion Traunstein
des
deutschen und österreichischen
Alpen-Vereins
über das Jahr
1887.



Druck von C. Bertmeister, Traunstein.



Die Zahl der Sektionsmitglieder betrug am 31. Dezember 1887 91.

Während der Winteraison 1887 wurde in jedem Monate eine Versammlung abgehalten; im Laufe des Carneval fanden zwei gefellige Unterhaltungen statt. Folgende Vorträge wurden gehalten:

1) Von Lehrer Weilhack über Gletschertouren in den hohen Tauern;

2) von Landgerichtsrat Franck über die Generalversammlung in Rosenheim;

3) von Rechtspraktikant von Fuchs über die Besteigung des Ortlers, das Deh- und Stubaitthal.

Nachstehende Bergbesteigungen wurden von Mitgliedern ausgeführt:

Lehrer Weilhack: Fellhorn, Geigelstein, Rißbüchlerhorn, Niffelthor, Pasterze, Pfandelscharte, hoher Sonnblick, hoher Bogen, Arber, Kusel.

Professor Bein: Fellhorn, Geigelstein, Hochgern, Pasterze, hoher Sonnblick.

Landgerichtsrat Franck: Hochgern, Roßbrand, Hochgründel.

Billabesitzer Haider: Geigelstein, Hörndlwand, Wendelstein, Hochfelln, Sonntagshorn.

Lehrer Leißl: Biz Languard, Berninapass, Stillferjoch, Biz Umbrail, Dreisprachenspitze, Arlberg.

Pfarrer v. Mayer: Hochfelln, Hochgern, Wendelstein, Feuerpalfen, Roßbrand, Hochgründel.

Professor Niklas: Fellhorn, Hochgern, Geigelstein, Pasterze, hoher Sonnblick.

Die Einnahmen des Jahres 1887 entziffern sich auf 944 Mk.

16 Pfg., die Ausgaben auf 777 Mk. 81 Pfg. Der Kassebestand war am 31. Dezember 1887 166 Mk. 35 Pfg.

Schließlich möge es gestattet sein, über das längst gehegte Projekt der Erbauung einer Unterkunftshütte auf dem Hochfelln einige Worte beizufügen.

Am 2. Februar 1888 fand in Bergen eine Versammlung zur Besprechung des Unternehmens der Erbauung der bezeichneten Unterkunftshütte statt, an welcher sich die Vorstände der in Bergen und Maxhütte befindlichen Behörden, mehrere Mitglieder der Sektion Traunstein des deutschen und österreichischen Alpenvereins und viele Bewohner der Umgegend beteiligten. Man bildete ein provisorisches Comité, welches die Aufgabe hat, die zur Verwirklichung des Planes erforderlichen Schritte zu veranlassen. Eine Zeichnung von Anteilsscheinen zu je 100 Mk. mit der Verpflichtung zur Einzahlung auf Aufforderung des Comité's ergab die Summe von 7000 Mk.

Der Hochfelln, ein bekannter Aussichtspunkt des Chiemgauer, 1677 Meter hoch, ist von der Station Bergen aus in 3 $\frac{1}{2}$ Stunden leicht zu ersteigen. Die hier gebotene Rundschau dürfte jener vom Wendelsteine vorzuziehen sein. Sie beginnt beim Dachsteingebiete, zeigt im Centrum den Großglockner und Hochvenediger und zieht sich bis zur Ortlergruppe.

Auf Kosten der Sektion Traunstein wurde ein Panorama über die Rundschau vom Hochfelln hergestellt. Im Jahre 1886, anlässlich der Centenarfeier weiland Sr. Majestät König Ludwig des I., wurde auf dem Gipfel des Hochfelln das sogenannte Königskreuz errichtet. Dieses in Maxhütte ganz aus Eisen gegossene Kreuz ist 7 Meter hoch, im oberen Teile echt in Feuer vergoldet und kostete 2000 Mk.

Der Hochfelln bietet noch dadurch besonderes Interesse, daß auf seiner höchsten, nordwestlichen Spitze ein Riß hervorbricht, welches in einer Breite von 7 bis 8 Meter ganz schöne, weiße Corallen, von Kalkstein umschlossen, zu Tage legt. Nach dem in einer Felsvertiefung aufbewahrten Fremdenbuche wurde der Hochfelln im Jahre 1887 von 1100 Personen bestiegen. Die Erbauung einer Unterkunftshütte auf dem Hochfelln hat daher gewiß ihre Berechtigung.

Eine Hauptschwierigkeit bei der Ausführung bietet aber die unumgänglich nötige Verlegung des bisherigen Weges von der Oberbründlingalpe bis zur Scharte.

Die Herstellung eines neuen Weges soll von der Sektion Traunstein des deutschen und österreichischen Alpenvereins bethätigt werden und wird der Antrag auf Gewährung einer Subvention hiefür mit 2000 Mk. an die nächste Generalversammlung in Lindau gebracht werden.

Die Nachbarsektion Salzburg hat uns bereits die wärmste Sympathie für das Projekt, welches gewiß anlangend die Steigerung des Fremdenzuflusses nach Salzburg und in den Chiemgau von hoher Bedeutung ist, zu erkennen gegeben; aber auch der verehrliche Centralauschuß des Vereins, alle übrigen verehrlichen Sektionen und Mitglieder, sowie sämtliche Freunde alpiner Bestrebungen werden gebeten, diesem Plane Ihre moralische und thatkräftige Unterstützung, soweit nur möglich, angedeihen zu lassen.

Traunstein, im April 1888.

